



Programme für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2013/14

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Master in Marketing
E-Mail:	Ca.bauer@gmx.de
Gastuniversität:	University of Latvia
Gastland:	Lettland
Studiengang an der Gastuniversität:	Economics and Management
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2014/2015

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich habe mich bereits ein Jahr zuvor um meinen Auslandsaufenthalt in Riga gekümmert. Dazu habe ich die Auslandsmesse an der Universität besucht und im Internet recherchiert. Ich wollte unbedingt über das Erasmus-Programm ins Ausland, da ich im Bachelor bereits ein Praktikum im Ausland absolviert habe aber noch nicht mit Erasmus im Ausland studiert habe. Wichtig war mir ein Land zu entdecken, was ich bisher noch nicht kannte und zuvor noch nicht durch Reisen und Urlaube kennengelernt hatte. Riga bietet sich insofern an, da es die Metropole des Baltikums ist und sich von hier aus Reisen per Schiff, Flugzeug, Bahn oder Bus nach Skandinavien, ins Baltikum, Weißrussland und Russland unternehmen lassen.

Nachdem ich mein Motivationsschreiben und meinen Lebenslauf (beides auf Englisch) an den zuständigen Lehrstuhl Prof. Dr. Möslein abgeschickt hatte, wurde ich im Januar 2014 zu einem Auswahlgespräch (ebenfalls auf Englisch) eingeladen. Das Gespräch verlief ziemlich locker und bereits eine Woche danach bekam ich die Zusage. Die Bewerbung bei der Gasthochschule verlief ohne Probleme und weitere Anstrengungen über ein Online-Portal. Im Vorfeld wurde ich dafür bestens von der Auslandskoordinatorin Beate Ramina mit Infomaterial versorgt. Sie schickte mir schon erste Kursbeschreibungen und Stundenpläne und beantwortete auch alle meine Fragen ausführlich und schnell.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Für Lettland braucht man kein Visum. Ich bin mit Ryanair in Frankfurt-Hahn geflogen. Die Flugzeit beträgt 2 Stunden und der Flug ist sehr günstig.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Im Internet und verschiedenen Erfahrungsberichten hatte ich gelesen, dass die beiden Wohnheime der University of Latvia außerhalb der Stadt liegen und in ziemlich schlechtem Zustand sind. Ich habe daher von Beginn an nahe Old Town gewohnt. Diese Lage bietet sich insofern an, als dass es in Old Town häufig nachts sehr laut ist, überall sind Restaurants, Bars, Kneipen und Clubs. Wer nachts auch mal ein Auge zu tun will, sollte daher eher ein paar Gehminuten von der Altstadt entfernt wohnen. Mit dem Taxi zahlt man sowieso nur ein paar wenige Euro. Aber Achtung: In Riga gibt es viele verschiedene Taxiunternehmen mit unterschiedlich

billigen oder teuren Tarifen. Panda Taxi oder Red Cab würde ich daher allen empfehlen, da diese mit Abstand den günstigsten Tarif haben.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Noch vor Beginn des Auslandsaufenthalts habe ich meine Learning Agreements abgeschlossen. Da ich bereits im ersten und zweiten Semester ein paar Extra-Kurse an der FAU belegt habe um im Ausland mehr reisen und feiern zu können, musste ich im Ausland nur 15 Credits machen. Allerdings wurden viele von uns zu Beginn des Semesters an der Infoveranstaltung etwas geschockt: die Uni hatte fast alle Kurse geändert und viele gestrichen. Vielen Freunden erging es so wie mir – ich musste mich um jedes einzelne Learning Agreement erneut kümmern. Für meine 3 Kurse war das kein Problem, beide Unis zeigten sich sehr kooperativ – andere hatten da weniger Glück und mussten für 8 Kurse eine Menge Emails, Zeit und Nerven investieren.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Generell ist die Betreuung an der Uni in Lettland sehr gut. Alle duzen dich, was die Atmosphäre sehr locker macht. Auf Emails und Fragen wird sehr nett und freundlich geantwortet. Als Erasmusstudent hat man sowieso ein sehr angenehmes Leben, da die Uni es einem so leicht wie möglich machen und sie einem mit so wenig Bürokratie und Organisation im Wege stehen will. Der persönliche Kontakt zu den Professoren ermöglicht es einem dann auch, beispielsweise für einen ESN-Trip nach Lappland, eine Woche die Uni sausen zu lassen obwohl anwesenheitspflichtige Kurse und Abschlusspräsentationen auf dem Programm stehen. Generell hatte ich den Eindruck, dass sich die Uni aber auch Letten und Lettland insgesamt von ihrer besten Seite präsentieren und für die ausländischen Studenten attraktiv sein wollen.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Lange hatte ich überlegt ob ich Russisch oder Lettisch kostenlos an der Universität lernen möchte. Da sich mit Russisch meiner Meinung nach mehr anfangen lässt und fast alle Letten auch Russisch sprechen und verstehen, habe ich mich für diese Sprache entschieden. Das war die richtige Wahl, da unsere Dozenten Jelena einfach spitze war und uns sehr schnell freundlich aber bestimmt das kyrillische Alphabet, Grammatik und Vokabeln sowie das Schreiben beigebracht hat.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Viele Fakultäten haben ihre eigene Bibliothek, was sehr angenehm ist, da dies viel Sucherei und Aufwand erspart. Kostenlos kann gescannt und für ein paar Cents gedruckt werden. Gleich neben dem Hauptgebäude befindet sich ein Copyshop.

8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Ich bin wirklich begeistert von Riga. Seit Einführung des Euro im Januar 2014 hat man einen super Vergleich zwischen lettischen und deutschen Preisen. Ich habe schnell gemerkt, dass Restaurantbesuche, Clubs und Einkäufe deutlich günstiger sind als in Deutschland. Auch das Reisen ist weitaus billiger als bei uns. Als Europas Kulturhauptstadt hatte Riga 2014 sehr viel zu bieten, angefangen von vielen Straßenfesten, Musikaufführungen, Ausstellungen und weiteren Events hat sich die Stadt von ihrer besten Seite präsentiert. Man kann an jeder Ecke etwas erleben und ist teilweise wirklich überrascht, welche gemütliches Café, hippe Bar oder Vintage

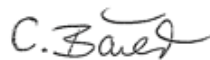
Laden sich hinter bröckelnden, grauen Hausfassaden verbirgt. Generell spürt man, welche Aufbruchsstimmung und Internationalität gerade bei den jungen Letten herrscht. Alles ist multikulti, leicht und locker ganz nach dem Motto „Aus alt mach neu“. Da ich bereits im August angekommen bin und das Wetter bis Ende Oktober noch sehr warm und sonnig war, war viel Zeit für Ausflüge an den Strand nach Jurmala, in die vielen Nationalparks, ins wunderschöne Freilichtmuseum Lettlands, nach Sigulda oder Liepaja. Auch der Herbst ist sehr schön, wenn die Blätter bunt werden und die tiefstehende Sonne alles in ein goldenes Licht färbt. Mit dem ESN kann man viele coole Trips machen und so haben wir uns natürlich das Sea Battle (Partyschiff von Tallinn nach Stockholm) oder die einwöchige Reise nach Lappland (mit Polarlicht, Huskyschlitten und Skifahren) nicht entgehen lassen. Reisen nach Tallinn, Vilnius oder St. Petersburg haben wir aber selbst in kleinen Gruppen organisiert.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Wer nicht gerade Marketing im Master studiert und dabei den Anspruch hat, 30 ECTS im Ausland zu absolvieren, der ist sowohl mit der University of Latvia als auch der Stadt sehr zufrieden. Riga ist eine Reise bzw. einen längeren Aufenthalt wert. Neben der tollen Architektur mit sich abwechselnden Jugendstilbauten, Holzhäusern und UdSSR-Gebäuden hat Riga mit der Insel Kipsala, den vielen Parks, der wunderschönen Altstadt und neuen Nationalbibliothek sehr viel Schönes zu bieten. Die Letten singen gerne und sind wahre Fans des Eishockeysports. Überall gibt es kleine Leckereien in Form von süßem Gebäck, schwarzem Knoblauchbrot oder Nüssen und Früchten. Die über 200 verschiedenen lettischen Biersorten und den eigenen Kräuterlikör Balzams sollte man ebenfalls probieren. Die jungen Letten sind modebewusst, hipp und kreativ, viele gemütliche Bars und Cafes, geführt von jungen Einwohnern der Stadt zeigen ihren Sinn für das neue, aufstrebende Riga. Alles in allem wird die Stadt ihrem Ruf - „das Paris des Nordens“ - sehr gerecht.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

- www.lu.lv/eng/
- <http://www.likealocalguide.com/riga/things-to-do>
- www.ecolines.net/



Carolin Bauer
Landau in der Pfalz, den 26.01.2015